Neue Buslinien beschlossen

Nach dem Streit um die Ausdünnung von Halleiner Buslinien konnte nunmehr doch eine Lösung gefunden werden. Eine „Ausdünnung mit Maß".

Eine Direktverbindung von Rif nach Hallein ist nun geplant. Bild: SW/SCHARF

HALLEIN (adi). Die Stadtgemeinde Hallein hat sich nach anfänglichen Querelen im Rathaus nun auf ein Buskonzept geeinigt. Mit der Stimmenthaltung der SPÖ-Fraktion konnte Bürgermeister Christian Stöckl (ÖVP) ein neues Buslinienpaket schnüren.

Die Bus-Konzessionsträger werden mit diesem Beschluss aufgefordert, sich so abzustimmen, dass einzelne Fahrten der Linie 35 von Rif oder Rehhof auch direkt nach Hallein führen können. Das war ja eine wesentliche Forderung der Opposition. Der Busunternehmer Marazek und der Verkehrsverbund seien außerdem aufgefordert, „Pläne für eine sinnvolle Ausdünnung vorzulegen", so Stöckl. SPÖ-Stadtrat Alois Rettensteiner sagt, er könne „mit dieser Variante leben". Impulse seiner Partei seien aufgenommen wurden. „Die direkte Busverbindung Hallein–Rif–Rehhof geht auf unsre Initiative zurück", sagte Rettensteiner den „Tennengauer Nachrichten". Nur die Reduzierung der Fahrten der Linie 25 (von Rif über Grödig zum Salzburger Hauptbahnhof) seien nicht akzeptabel. „Da geht es um 280 Fahrten weniger." Hier enthielt sich die SPÖ der Stimme.

Es werde nun gewährleistet, dass bei der nächsten Fahrplanänderung die wichtigsten Fahrten beibehalten und unnötige Leerfahrten vermieden werden, verteidigt Stöckl das neue Konzept. Stöckl wollte zudem nie Linien einstellen, sondern nur „die Fahrten auf ein sinnvolles Maß reduzieren".

Durch die Fahrplanänderungen dürfen überdies keine Mehrkosten entstehen, so der neue Beschluss.